



## Für mehr Orientierung am Gemeinwohl

Heute ist es dringlicher denn je, im Design die Aufmerksamkeit auf das Gemeinwohl zu richten. Deshalb hat die iF Design Foundation eine Studie zum *Designstudium Deutschland 2023* durchgeführt, die den „Public Value“ der Designstudiengänge an deutschen Hochschulen ermittelt. Zugleich enthält sie eine Liste aller Designstudiengänge. Hier ein Auszug:

### Executive Summary:

#### Kernaussagen der Public-Value-Studie

Anknüpfend an ihre 2021 veröffentlichte internationale Studie zur Zukunft der Designlehre (Weißbuch „Designing Design Education“) hat 2022 die iF Design Foundation, eine gemeinnützige Bildungsstiftung, in Kooperation mit der Handelshochschule Leipzig danach gefragt, wie die Gemeinwohlorientierung im Designstudium an deutschen Hochschulen umgesetzt wird und welcher Public Value diesem zugeschrieben wird.

Während es nahe liegt, sich im Designstudium auf ganzheitliche Ansätze des 20. Jahrhunderts (vom Deutschen Werkbund über das Bauhaus bis zur Guten Form und zur HfG Ulm) zu berufen, hat das Design auf die vielfältigen gesellschaftlichen Krisen und umfassenden Herausforderungen des 21. Jahrhunderts noch keine schlüssige Antwort formuliert.

Die bundesweite Befragung im April und Mai 2022 hat Angehörige von 2/3 aller deutschen Hochschulen, an denen Design studiert werden kann, erreicht. Es haben 438 Personen (Studierende, Lehrkräfte, Alumni) von 70 Hochschulen

(von insgesamt 108) teilgenommen. In die Erhebung wurde das vollständige, heterogene Angebot verschiedenster Studiengänge einbezogen (Design von Botschaften, Dingen und Systemen).

*An der Befragung haben 438 Personen (Studierende, Lehrkräfte, Alumni) von 70 Hochschulen (von insgesamt 108) teilgenommen.*

Das allgemeine Meinungsbild ist eindeutig: Es gibt einen großen Entwicklungsbedarf. Gleichzeitig zeigt das Gesamtbild, dass dem Public Value des Designstudiums großer Wert beigemessen wird. Dies bestätigt ein Blick in den GemeinwohlAtlas Deutschland ([www.gemeinwohlatlas.de](http://www.gemeinwohlatlas.de)), der – bei allen methodischen Schwierigkeiten eines direkten Vergleichs – als Maßstab herangezogen werden kann.

82 % der Befragten wünschen sich eine stärkere Beachtung der gesellschaftlichen Wirkung (Public Value) von Design im Studium. Es kann festgestellt werden, dass die Lehrenden die Situation etwas weniger dramatisch einschätzen.

*82 % der Befragten wünschen sich eine stärkere Beachtung der gesellschaftlichen Wirkung (Public Value) von Design im Studium.*

Bemerkenswert ist, dass für mehr als die Hälfte der Befragten die Weiterempfehlung ihres Studienganges von der Frage abhängt, ob gesellschaftliche Themen im Design zum Gegenstand des Studiums gemacht werden oder nicht.

So ist knapp die Hälfte der Befragten der Auffassung, dass in ihrem Studium kein oder kaum Wert gelegt wird auf Ressourcenaspekte im Design. Dies umfasst den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie Praktiken des Recyclings und Upcyclings. Lediglich 35 von 100 Befragten sind der Meinung, dass im Studium Wert gelegt wird auf die Vermittlung

von Praktiken der Kreislaufwirtschaft. 69 von 100 Befragten sind der Auffassung, dass auf das Thema Klimaneutralität im Designstudium kein oder kaum Wert gelegt wird.

55,6 % der Befragten sind der Auffassung, dass im Studium gar kein oder kaum Wert gelegt wird auf die Berücksichtigung gesellschaftlicher Konflikte. Auch bei den Fragen der Auswirkungen von Design auf Demokratie und Zivilgesellschaft stellt sich Ernüchterung ein: Nur 29 von 100 Befragten sind der Auffassung, dass im Studium die Rolle, die Design für die Stärkung oder Schwächung der Demokratie spielt, thematisiert wird.

Um den Public Value einer Organisation zu erfassen, werden mehrere Dimensionen abgefragt. Blickt man auf diese Details, so ergeben sich in der vorliegenden Studie signifikante Unterschiede z. B. bei der Bewertung durch die Studierenden. So erhält aus ihrer Sicht die Aufgabenerfüllung eine hohe Bewertung (4,66 auf einer Skala von 1 bis 6), während die Dimension Zusammenhalt von ihnen deutlich niedriger bewertet wird (3,89).

*Die vorliegende Studie ist die erste ihrer Art für das Designstudium in Deutschland.*

Die vorliegende Studie ist die erste ihrer Art für das Designstudium in Deutschland. Sie kann in ihrer Aussagekraft noch keine Repräsentativität beanspruchen, jedoch zeichnen sich dadurch jetzt schon einige substanzielle Tendenzen ab.

iF Design Foundation



## Designstudium Deutschland 2023 – Der Beitrag zum Public Value

Hg. von iF Design Foundation  
(Christoph Böniger, Annette Diefenthaler,  
Fritz Frenkler, René Spitz)

Deutsch / Englisch

120 Seiten

Broschiert

21 × 26 cm

ISBN 978-3-89986-392-5

Heute erscheint es dringlicher denn je, im Design die Aufmerksamkeit stärker auf das Gemeinwohl zu richten. Denn Konsequenzen eines Designs, das sich vorwiegend nach dem Wohl Einzelner richtet, sind allgegenwärtig. Um das Designstudium stärker auf das Gemeinwohl auszurichten, bietet sich der Public Value an: „Public Value is what the public values.“ Dieses Konzept ist eine Alternative zu einseitigen Ausrichtungen wie etwa dem Shareholder-Value-Paradigma.

Um den Public Value der Designstudiengänge an deutschen Hochschulen zu ermitteln, hat die iF Design Foundation 2022 die vorliegende Studie

durchgeführt. Sie bildet die Grundlage und liefert Anregungen für die Entwicklung des Designstudiums im Sinne des Gemeinwohls. Zugleich enthält diese Veröffentlichung eine Liste aller Designstudiengänge an Hochschulen in Deutschland.

Die iF Design Foundation ist eine Bildungstiftung mit Sitz in Hannover. Sie ist dem Gemeinwohl verpflichtet und widmet sich wissenschaftlicher Forschung und Bildung im Kontext von Design.

[Leseprobe auf ISSUU.com](https://issuu.com/avedition)